

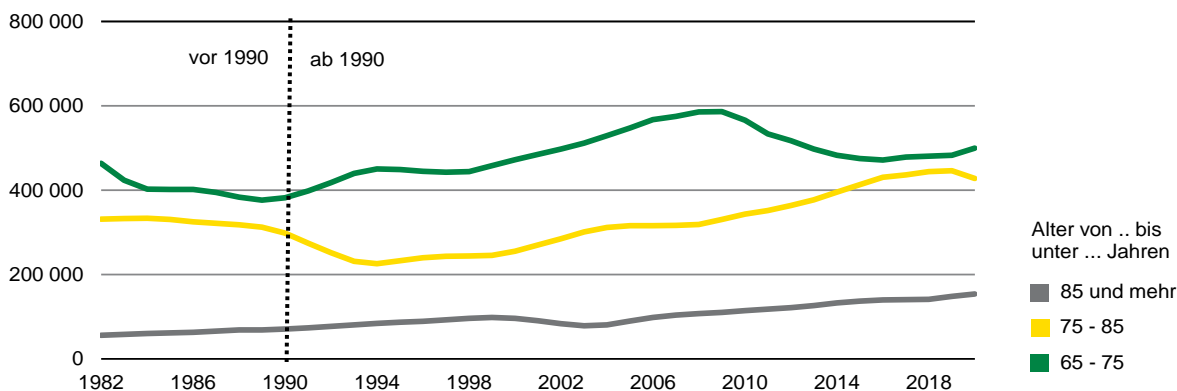
## Demografisches Gewicht der älteren Bevölkerung in Sachsen nimmt zu

Ende 1982 waren 16,5 Prozent der sächsischen Bevölkerung 65 Jahre und älter. Während deren Anteil bis 1988 sogar geringfügig zurückging, war seitdem ein kontinuierlicher Anstieg festzustellen. Im Jahr 2020 hatten Seniorinnen und Senioren einen Anteil von 26,7 Prozent. Das demografische Gewicht der älteren Bevölkerung hat deutlich zugenommen.

Darüber hinaus hatten 1982 mehr als die Hälfte (54,5 Prozent) der Älteren das Alter von 75 Jahren und mehr noch nicht erreicht. Bis 2020 hatten sich die Verhältnisse der Altersgruppen innerhalb der älteren Bevölkerung soweit verschoben, dass 2020 die Mehrheit der Seniorinnen und Senioren (53,8 Prozent) älter als 75 Jahre waren. Dies resultierte vorrangig aus dem Anstieg der Lebenserwartung. Aber auch die unterschiedlichen Besetzungsraten in den einzelnen Altersgruppen beeinflussten die Verhältnisse. So schieden die gering besetzten Altersjahre des 1. Weltkrieges aus der Gruppe der Seniorinnen und Senioren aus.

Ab 2009 traten die dünn besetzten Geburtsjahrgänge des 2. Weltkrieges in das Rentenalter ein. Damit sank insbesondere die Zahl der Älteren von 65 bis unter 75 Jahren. Gleichzeitig traten aber auch die stark besetzten Jahrgänge der 1930er Jahre in das höhere Rentenalter ab 75 Jahren ein. Auch der Anstieg der Hochbetagten im Alter von 85 und mehr Jahren kann zu einem geringen Teil mit der Altersstruktur erklärt werden, da sich beispielsweise 2020 die Geburtsjahrgänge 1935 und älter in dieser Altersgruppe befanden. Weitaus stärker ist hier der Anstieg der Lebenserwartung als Grund zu benennen.

### Bevölkerung im Seniorenalter im Freistaat Sachsen am 31. Dezember 1982 bis 2020 nach Altersgruppen



### Bevölkerung im Seniorenalter im Freistaat Sachsen am 31. Dezember 1990 und 2020 nach Altersjahren

